

BOTSCHAFT LONDON

Gz.: Wi 403.00 IRL
Ber.Nr.: 314 M
Verf.: Dr. Polten

London, den 27.04.2010

An das
Auswärtige Amt

B e r l i n
Federführung: E04

nachrichtlich:
AA: E07
BMELV 611, 624
Botschaft Dublin

Betr.: Länderbericht zur Land- und Ernährungswirtschaft in Irland
hier: Schwerpunkt Agrarimporte und -exporte

Allgemein

Der irische Agri-Foodbereich ist durch einen z.T. sehr hohen Selbstversorgungsgrad mit daraus folgender Exportorientierung gekennzeichnet.

Das Jahr 2008 war im Agri-Foodbereich durch starke Preisschwankungen, geringere Konsumentenausgaben und einen schwereren Zugang zu Krediten für Exporteure gekennzeichnet.

Im Durchschnitt des Jahres 2008 betrug der Preisanstieg bei Lebensmitteln und nichtalkoholischen Getränken ca. 6,5%.

Insgesamt werden die Exporte aus dem Landwirtschafts- und Lebensmittelbereich auf 8,2 Milliarden € geschätzt. Das bedeutet eine Verringerung bei Lebensmitteln um -15,3 % und bei Getränken um -13,5%.

Das reflektiert auch den schwächeren Markt für alkoholische Getränke. Auch die Preise bei Milchprodukten beeinflussten den Exportwert.

Milchprodukte und Zutaten stellten mit 27% des Wertes den größten Anteil des Exports im Agri-Foodbereich dar. Rindfleisch stellt den zweitgrößten Bereich mit 21 % dar, gefolgt von zubereiteten Lebensmitteln mit 19% und Getränken mit 15%. Schweinefleisch macht 4% des Exports, Schaffleisch und lebende Tiere jeweils 2% aus.

Über 75% der Exporte gehen in Mitgliedstaaten der EU. Alleine 46,2 % gingen 2008 in das Vereinigte Königreich incl. Nordirland (GBR). Der Wert der Rindfleischexporte nach GBR betrug geschätzt 847 Millionen €. Mehr als 50 % des irischen Schaffleischs gehen nach Frankreich.

Selbstversorgungsgrad

Der Selbstversorgungsgrad ist bei bestimmten Milch- und Fleischprodukten deutlich über 100%, so dass Irland auf den Export angewiesen ist (Abbildung). So betrug der Selbstversorgungsgrad bei Butter über 1000% und bei Rindfleisch über 600% im Jahr 2008.

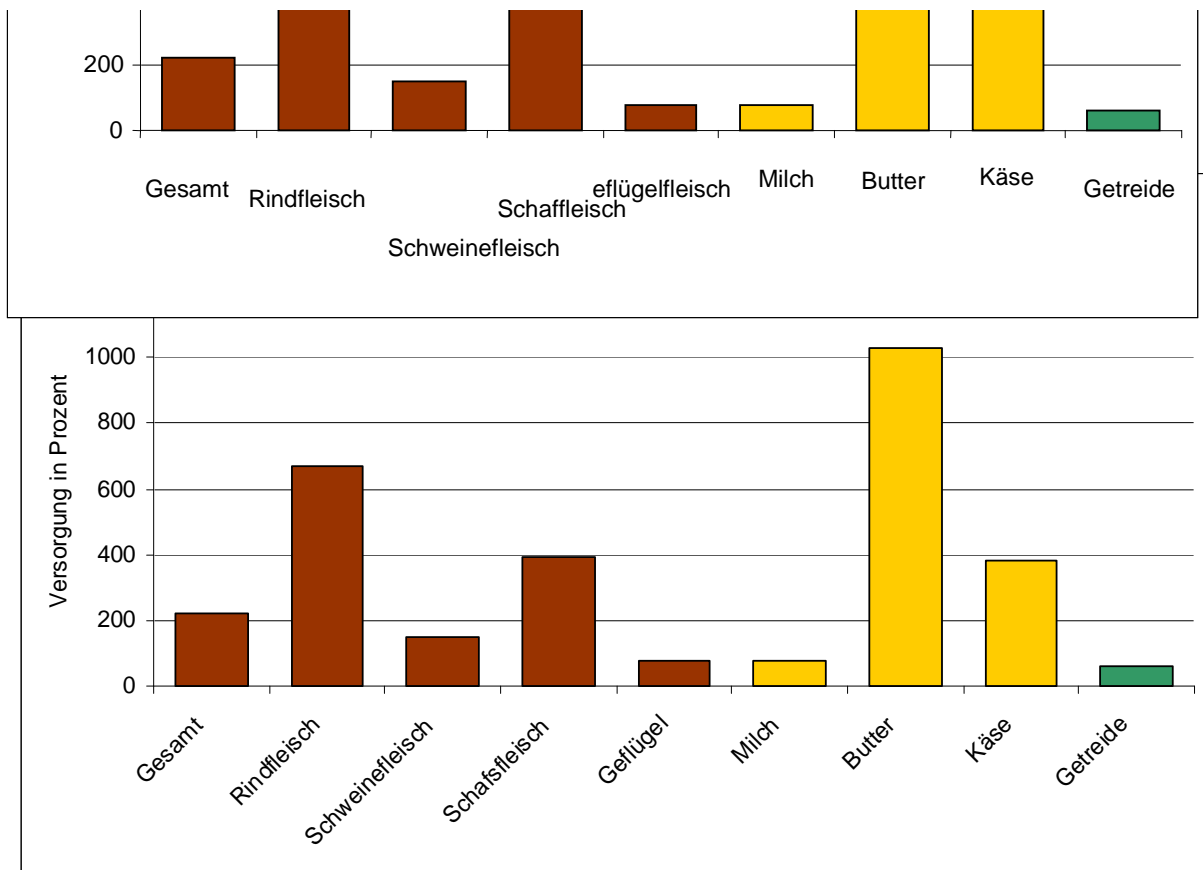


Abbildung 1: Grad der Selbstversorgung bei ausgewählten Ereignissen

Export 2008 im Agri-Foodbereich, in Fisch- und Holzwirtschaft

Allein der Export bei Milch, Kasein und Bestandteilen belief sich auf 2.672 Millionen €, gefolgt von Fleisch und Verarbeitungserzeugnissen mit 2.359 Millionen €.

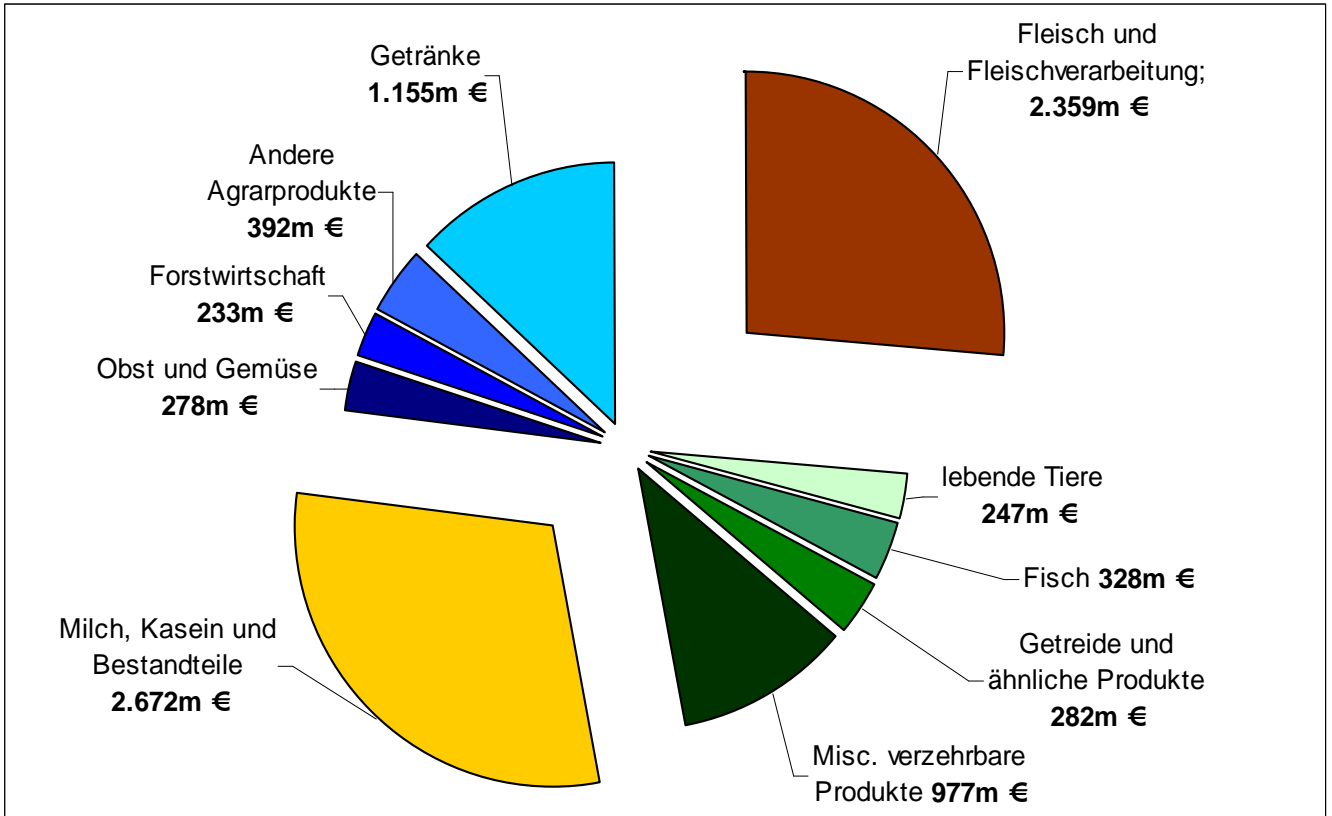


Abbildung 2: Wert der irischen Exporte im Agri-Food- und Forstbereich

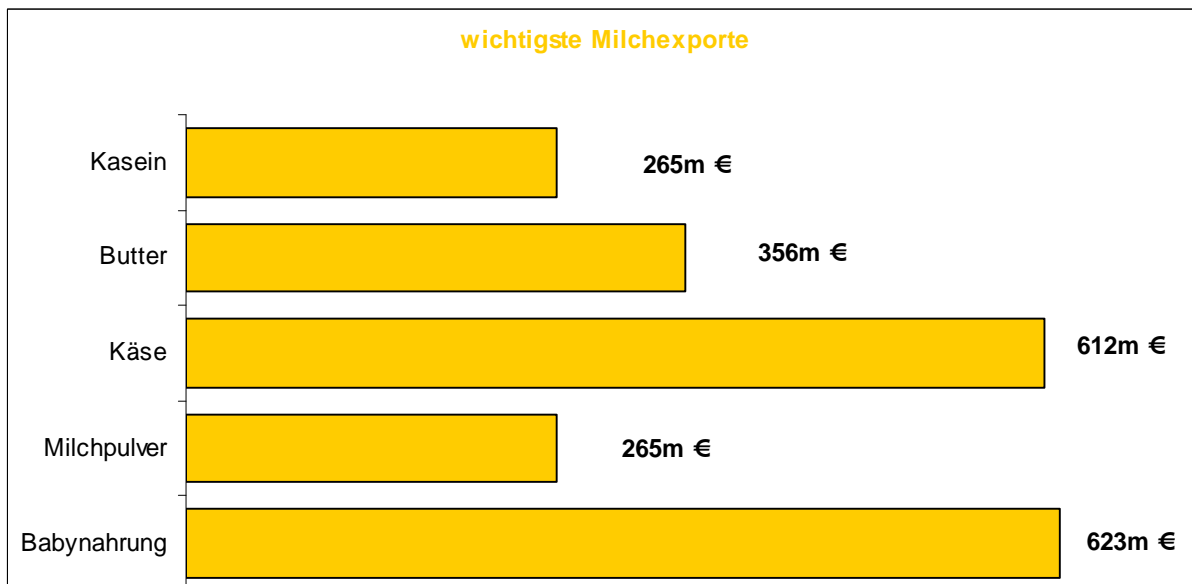


Abbildung 3: Wert der Exporte von Milch und Milchprodukten

Im Bereich der Milch und Milchprodukte erzielten Babynahrung mit 623 Millionen € und Käse mit 612 Millionen € die höchsten Exportwerte.

Verschiedene Weltmarktführer im Bereich Babynahrung und Muttermilchergänzungsmittel haben ihren Sitz in Irland und produzieren 15% der Welterzeugung. Der Milchmarkt hat in Irland eine herausgehobene Bedeutung. In Irland gibt es ca. 20.000 Milchbauern, deren durchschnittliches Jahreseinkommen 45.000 € (2008) beträgt.

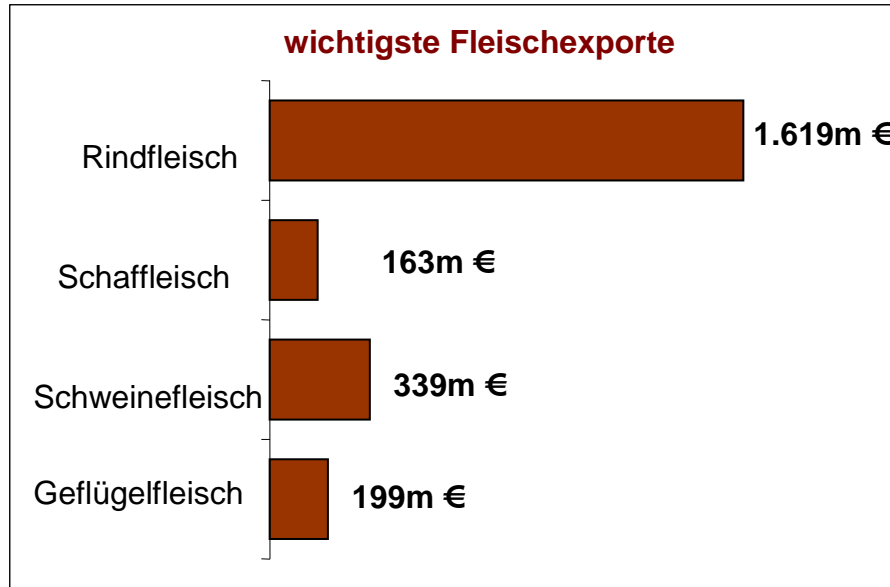


Abbildung 4: Wert der Fleischexporte nach Tierart

Rindfleisch führt die Fleischexporte mit einem Wert von 1.619 Millionen € mit deutlichem Abstand gefolgt von Schweinefleisch mit 339 Millionen € an.

Irland ist der drittgrößte Rindfleischexporteur der Welt. Ein Grund für den großen Erfolg sind das Klima und viel frisches Gras, das ein sehr preiswertes Futter für die Rinder liefert.

Konsumverhalten - Angebot und Nachfrage

Der Trend beim Lebensmittelkonsum geht zu hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten und verarbeiteten Lebensmitteln.

Bezeichnend für weitere Trends beim Verbraucher ist der Einfluß der regionalen Herkunft und der Einkauf bei kleineren Herstellern, der sich unter anderem im Anstieg der Farmermärkte von 80 im Jahr 2002 auf 140 im Jahr 2008 bemerkbar macht.

Ökoprodukte (organic food) haben in Irland einen Wert von 104 Millionen € erreicht.

Tabelle : Pro-Kopf-Verbrauch in Kg resp. Liter:

Produkt / Jahr	2005	2006	2007
Rindfleisch	21,2	20,9	20,4
Schweinefleisch	36,1	38,0	35,5
Schaffleisch	3,9	4,0	3,8
Geflügelfleisch	32,1	29,9	27
Trink- und Buttermilch	142,2	k.A.	k.A.

Sahne	2,7	k.A.	k.A.
Butter	2,8	k.A.	k.A.
Käse	8,1	k.A.	k.A.
Getreide	86,4	92,3	91,9
k.A. keine Angabe			

Fischereiwirtschaft

Die Seefisch-Wirtschaft hat einen signifikanten Anteil an der nationalen Wirtschaft an Produktion, Arbeitsplätzen und Exporten. In den ländlichen Küstenregionen sind ca. 11.000 Arbeitsplätze damit verbunden. Es wird geschätzt, dass die Industrie im Jahr 2008 mit annähernd 780 Millionen € zur nationalen Wirtschaft beigetragen hat.

Es gibt 5 große Fischereihäfen (Killybegs, Castletownbere, Howth, Rossaveal und Dunmore East) sowie 40 kleinere Häfen sowie 80 Anlandungspiers.

Am Ende des Jahres 2008 betrug die Flotte 2.016 Schiffe mit einer Tonnage von 66.540 T und einer Maschinenleistung von 188.669 KW.

Die Anlandung betrug in irischen Häfen ca. 150.000 Tonnen, außerhalb Irlands von irischen Schiffen ca. 52.600 Tonnen. Damit wurden insgesamt ca. 202.625 Tonnen von irischen Schiffen mit einem Wert von ca. 230 Millionen € angelandet.

Irische Exporte im Seefischereibereich betragen 2007 352 Millionen €. Wesentliche Abnehmer waren Frankreich mit 86 Millionen € (24%) und GBR mit 64,4 Millionen € (18%) sowie Spanien mit 63,1 Millionen € (18%). Die Exporte nach Deutschland betragen ca. 7 %. Zielmärkte außerhalb der EU sind der Ferne Osten und Afrika.

Im Konsum wird eingeschätzt, dass der Verbrauchertrend von Hochpremium-Seeware zu Ware mit geringerem Wert tendiere.

Forstwirtschaft

Die Gesamtwaldfläche beträgt in Irl ca. 730.500 ha und macht damit ca. 10,5% der Gesamtfläche aus.

Im Jahr 2008 wurden ca. 6.200 ha aufgeforstet. Insgesamt ist eine Abnahme der aufgeforsteten Flächen in den letzten Jahren festzustellen:

Tabelle: Jährliche Aufforstung in bestimmten Jahren

Jahr	Total in ha	davon öffentlich in ha	davon % Laubbäume
1996	20.982	4.426	15
2002	15.054	319	17
2007	6.947	0	31
2008	6.182	67	keine Angabe

Während 57% des Waldes der öffentlichen Hand gehören, sind 43 % in Privatbesitz. Zwei Drittel des Waldes ist jünger als 20 Jahre.

Das Verhältnis von Laubwald zu Nadelwald beträgt 25% zu 75%.

Die reine Holzernte betrug im Jahr 2007 ca. 3 Millionen m³.

Im Jahr 2007 betrug der Wert der importierten Forstprodukte 863 Mio €. Die irischen Exporte erreichten 425 Mio €.

In 311 holzverarbeitenden Betrieben sind ca. 7.300 Personen beschäftigt. Schätzungen zufolge sind diesem Bereich insgesamt ca. 16.000 Arbeitsplätze zuzuordnen.

Engagements – Chancen und Risiken - Absatzchancen deutscher Produkte

Bedingt durch den hohen Selbstversorgungsgrad und daraus resultierenden irischen Exportbemühungen im Agri-Foodbereich müssten deutsche Anbieter einen harten Verdrängungswettbewerb eröffnen, vorzugsweise im Spezialitätenbereich.

Ansprechpartner

Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

German-Irish Chamber of
Industry and Commerce
AHK Dublin
46 Fitzwilliam Square
Dublin 2
Republic of Ireland

Tel +353 (0) 1 6424 300
Fax +353 (0) 1 6424 399
info@german-irish.ie

Verband der Holzimporteure und Holzhändler

The Irish Timber Trades
Association
“Elmville”
Upper Kilmacud Road
Dundrum
Dublin 14
Republic of Ireland

Tel +353 (0) 1 2980162
Fax +353 (0) 1 2986103
info@itta.ie